

Zusatzspuren für die A9 - eine dynamische Baustelle

Zwischen Neufahrn und Allershausen werden
die Autobahn-Seitenstreifen ausgebaut

Münchner Merkur, Ausgabe vom 05.06.2012.

NRT erarbeitete für das Projekt den landschaftspflegerischen Begleitplan und die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung. Für den ersten Bauabschnitt wurde zusätzlich eine eigenständige FFH-Verträglichkeitsprüfung von NRT durchgeführt.

Autofahrer müssen auf der A9 zwischen Autobahnkreuz Neufahrn und Allershausen in den nächsten fünf Monaten viel Geduld aufbringen, denn dort sollen durchgängig die Seitenstreifen zur Befahrung freigegeben werden. Auf der A9, die mit 100 000 Fahrzeugbewegungen pro Tag Bayerns verkehrsreichste Autobahn ist, wäre eigentlich ein Ausbau auf vier Fahrstreifen in beiden Fahrrichtungen erforderlich. Da diese Maßnahme aus Geldgründen frühestens in zehn bis fünfzehn Jahren realisierbar ist, hat sich die Autobahndirektion Südbayern für eine Seitenstreifenfreigabe als Übergangslösung entschieden.

Zur Erleichterung für die Pendler und Urlauber sollen während der Bauzeit durch eine geschickte Bauphasen-Einteilung immer sechs Fahrspuren sowie eine sogenannte "dynamische" Geschwindigkeitsbegrenzung zur Verfügung stehen.

Ende 2012 soll der Streckenabschnitt zwischen Allershausen und Neufahrn für den Verkehr freigegeben werden. Anschließend wird für den Streckenabschnitt zwischen Allershausen und Dreieck Holledau derselbe Ausbau erfolgen.



Narr • Rist • Türk

Isarstraße 9 85 417 Marzling
Telefon: 08 161 / 98 928 - 0
Fax: 08 161 / 98 928 - 99
E-Mail: NRT@NRT-LA.de
Internet: www.NRT-LA.de

